

# Os Dorfbläddche

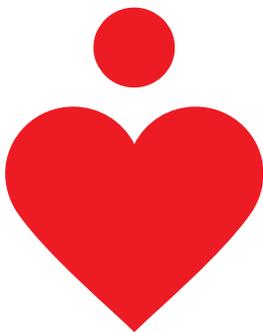
Heimatverein Birlenbach



Herausgegeben vom Heimatverein Birlenbach e. V. - Ausgabe 02/2020



# Gemeinsam da durch.



Mit Ihrem Sparkassen-Team  
und der Hilfe, die Sie jetzt  
brauchen. Wir sorgen dafür,  
dass Sie den Überblick über  
Ihre Finanzen behalten.

Mehr Informationen auf  
[s.de/corona](https://www.sparkasse-siegen.de/corona)

Wenn's um Geld geht

 Sparkasse  
Siegen

# INHALT

Seite 3	• Editorial
Seite 7	• Walter Otto †
Seite 8	• Heimatverein und Corona-Krise
Seite 11	• Lockdown – Shutdown
Seite 12	• Solidarität mit dem Heimatverein Alchen
Seite 14	• Maibaum
Seite 16	• Backesrenovierung
Seite 20	• Beginn der Backsaison
Seite 22	• Seniorenfeier im Bürgerhaus
Seite 25	• „Statt Altenheim e.V.“ feiert 35. Geburtstag
Seite 29	• Spende für „Statt Altenheim e.V.“
Seite 31	• Treue zu „Statt Altenheim e.V.“
Seite 34	• Neues Fahrzeug für die Löschgruppe Birlenbach
Seite 36	• Waldbrand im Siffe
Seite 37	• Töne der Hoffnung
Seite 39	• Blumenschmuck
Seite 41	• Platt für Anfänger
Seite 43	• Weisde noch – Wosdesde schoa
Seite 48	• Dat kochte os Mamme
Seite 49	• Dat wosste os Omma
Seite 50	• Sing along! / Sing mit!
Seite 51	• Weihnachtsgedicht
Seite 52	• Termine 2021
Seite 53	• Beitrittserklärung
Seite 54	• Impressum

## Liebe Leserinnen und Leser!

**A**uch heute können wir aus den letz- tens genannten Gründen mit unserem Editorial nicht aktuell sein, zumindest dann nicht, wenn es um das wie ein kalter Winterwind quasi durch jede noch so schmale Fensterritze eindrin- gende Dauerthema „Covid-19“ geht. Aber muss man denn immer aktuell und am seit Monaten im Übrigen ge- fährlich hohen Puls der Zeit sein? Ist es nicht auch einmal heilsam für Geist, Herz und Seele, sich auf ein paar Stun- den zumindest, auf ein paar Tage viel- leicht wegzuducken vor jenem über alle Kanäle hereinbrechenden, das ‚hohe C‘ betreffenden Sturzbach an Meinungen, Erkenntnissen, Anordnun- gen, Prognosen, Empfehlungen, An- drohungen und und und, die einen als

Laien in ihrer Vorläufigkeit und Wider- sprüchlichkeit letztlich wie ein begos- sener Pudel dastehen lassen? Was nützt alles beständig auf dem Laufen- den sein, wenn man davon selbst nicht mehr rund läuft und wie ein ausge- schlagenes Lager klackert?

**K**ommen wir also, zumindest für ei- nen Moment (dessen Länge Sie am besten selbst bestimmen), zur Besin- nung und zur Ruhe. Entziehen wir uns jener „Panikmache“ – das Wort hat ge- rade jetzt, Ende September, da dieses Editorial geschrieben wird, Konjunktur – und besinnen uns auf das, was ist und bleibt, auf ellenlange Generationen- erfahrungen einerseits nämlich und auf die Advents- und die Weihnachtszeit andererseits.



- ▼ Reparaturen aller Fabrikate
- ▼ TÜV / AU-Abnahme
- ▼ Auspuffdienst
- ▼ Inspektionen
- ▼ Reifen + Räder
- ▼ Bremsenservice
- ▼ Stoßdämpferdienst
- ▼ Achsvermessung

**DRESCHER** Martin & Michael  
**KFZ-Technologie**  
**Meisterbetrieb**

An den Weiden 9 · 57078 Siegen  
Telefon 02 71/79 03 11 · Fax 02 71/4 05 92 38

Die Erfahrung lehrt uns, dass wir Menschen wohl zur durchaus bewundernswerten ‚Flickschusterei‘ befähigt sind, aber keineswegs zum ultimativen „in den Griff kriegen“, wie uns das so gerne von der Politik, von einigen Wissenschaftszweigen und von einem Großteil der Medien vorgegaukelt wird. Kaum ist das eine Leck gestopft (für das wir häufig genug selbst die Verantwortung tragen), tun sich zwei weitere auf – und so weiter und so fort. Da steht er dann, der „Big Mac“, der „große Macher“ Mensch, und ist „als schlau als wie zuvor“ (Goethe, *Faust I*).

Richtig, wir hier in Mitteleuropa werden heute so alt wie noch nie, haben

einen hohen Lebensstandard und sind großen Teilen der Welt gegenüber auf beschämende und schuldhaftige Weise klar bevorteilt, sitzen mit dem – na, Sie wissen schon – sitzen im Butterfass also. Aber sind wir deshalb befreit von jenen zentralen Fragen, worin denn Lebensqualität besteht, was ein erfülltes Leben ist, was menschenwürdige Lebensbedingungen sind, was Glück ist, was den Menschen als (Mit-)Menschen ausmacht, was dem Menschen zukommt, was seine Stellung in der Welt ist?

Sicherlich, das sind bei Licht besehen in gewisser Weise ‚Luxusfragen‘, die sich heutzutage und in der Vergan-



<b>Altbau Sanierung</b>	<b>Reparaturen</b>	<b>Bodenlegearbeiten</b>
<b>Entrümpelungen</b>	<b>Innenausbau</b>	<b>Fliesenlegearbeiten</b>
<b>Holzarbeiten</b>	<b>Rollladenbau</b>	<b>Holz- und Bautenschutz</b>
<b>Umzüge</b>	<b>Trockenbau</b>	<b>Raumausstattungsarbeiten</b>

**Montagearbeiten von Küchen, Fenstern, Türen und vieles mehr...**

**Mobil:** „Auf die Schnelle **Tel. (02732)**  
**0170-2324029** ist der Kamper  
zur Stelle!“ **204865**

**[www.hausmeisterservice-kamper.de](http://www.hausmeisterservice-kamper.de)**

genheit wohl die meisten Menschen gar nicht stellen können bzw. konnten, weil ihre Lebensbedingungen ganz und gar nicht danach sind und waren – ihnen muss und musste es ums pure Überleben gehen, das häufig genug nur ein Vegetieren ist und war. Aber da wir sozusagen als ‚Glückskinder‘ nun einmal diese bis weit in die Antike zurückreichenden ‚Luxusfragen‘ stellen können, sind wir auch geradezu verpflichtet dazu, dies zu tun: Für all die anderen ‚Pechkinder‘ auf der Welt mit nämlich und um weltweite Lebensbedingungen halber, die die Bezeichnung „menschwürdig“ verdienen. Das gilt gerade in Zeiten wie den unsrigen, in denen an die Stelle von Antworten auf die zentralen Lebensfragen Statistiken, Quoten, Prognosen, Versprechungen, Ansprüche, Vergleiche, Selbstlob und nicht zuletzt auch unwürdiges Gejammer getreten sind.

**W**as das alles mit der Advents- und der Weihnachtszeit zu tun hat? Nun, die sollen ganz gewiss auch Zeiten der Gemütlichkeit, der Geborgenheit, der Familie, der Freunde, der Gefühle, des Genießens und des Feierns sein. Aber es sind auch die Zeiten der Erwartung, der Ankunft und des Begrüßens. Ins Weltliche gewendet: Es sind die Zeiten, die wie geschaffen dafür sind, auf die gestellten ‚Luxusfragen‘ Antworten zu versuchen, mögen diese einen re-

ligiösen Hintergrund haben oder auch nicht.

**W**ir wünschen Ihnen allen, namentlich denjenigen, die uns auch in diesem Jahr durch ihre Werbeanzeigen unterstützt haben, eine ebenso ruhige wie besinnliche Advents- und Weihnachtszeit. Die mögen durch gute Gespräche mit sich selbst und mit Ihren Lieben besonders reich ausfallen. So gestärkt, fällt Ihnen dann der Abschied von 2020 und ein zuversichtliches, fröhliches Begrüßen des neuen Jahres 2021 ganz gewiss nicht schwer.

*Ihr*

*Heimatverein Birlenbach*

## ERINNERUNGEN FÜR DIE EWIGKEIT

**Siegen (bh)** Schmuckstücke mit einer ganz besonderen Note bietet seit einigen Jahren das Bestattungshaus Hoof aus Siegen-Geisweid an. „Dieser Service wird immer häufiger in Anspruch genommen“, so Inhaber Volker Hoof. Mithilfe eines Fingerabdrucks gibt es die Möglichkeit ganz individuelle Kettenanhänger, Ohrhinge oder Ringe erstellen zu lassen.

### **Goldschmiedekünste**

Anhand eines Profilbildes können Gesichtszüge verewigt werden, ähnlich wie bei einem Scherenschnitt. Die Schmuckstücke werden von Goldschmieden in Handarbeit gefertigt. So wird Vergangenes bewahrt und in die Zukunft hineingetragen. Es ist eine einzigartige Erinnerung an einen geliebten Menschen.



### **Vielfältige Möglichkeiten**

Doch nicht nur im Trauerfall wird der Schmuck in Auftrag gegeben. „Der Fingerabdruck des Partners in Form einer Kette zum Hochzeitstag oder die der Kinder als täglicher Begleiter werden oft verschenkt“ erzählt Volker Hoof. Ein Abdruck mit dem Stempelkissen ist schnell gemacht.

Zusätzlich bietet das Unternehmen auch die Verwendung von Babyfußabdrücken oder die der tierischen Begleiter, wie Hund oder Katze an.

**VOLKER HOOF · BESTATTUNGEN · TRAUERREDEN**  
VERBANDSGEPRÜFTE UND -ZERTIFIZIERTE QUALITÄT  
[WWW.HOOF-BESTATTUNGEN.DE](http://WWW.HOOF-BESTATTUNGEN.DE)

SIEGEN-GEISWEID · SOHLBACHER STR. 26

0271 / 870 150 TAG & NACHT FÜR SIE DA



# WALTER OTTO

Am 11. Mai 2020 verstarb plötzlich und unerwartet unser Vorstandsmitglied Walter Otto im Alter von 70 Jahren.

Ottos Walter, wie ihn alle nur nannten, war ein Birlenbacher Urgestein. Sein Privat- und Berufsleben war engstens mit Birlenbach verbunden. Es fällt uns schwer zu glauben, dass

er, der noch so dynamisch wirkte, nicht mehr an der Ecke Birlenbacher Straße / In der Furth stehen wird, das eigene Haus im Rücken, den Blick auf seinen gegenüberliegenden, jahrzehntelangen Arbeitsplatz Kläs' Schmedde gerichtet und freundlich die Hand zum Gruß hebend, wenn Bekannte oder Freunde vorüberfahren.

*walter, danke für die zeit mit dir!*

*Dein Heimatverein Birlenbach*



# TÄTIGKEITEN DES HEIMATVEREINS

## während der Coronakrise

*Liebe Mitglieder und Freunde  
unseres Heimatvereins,*

**S**eit Mitte März dieses Jahres ist alles anders. Das Corona-Virus zwang uns zur Einstellung nahezu aller Aktivitäten. Trotzdem war der Heimatverein in dieser Zeit nicht untätig.

**N**achstehende Arbeiten und Treffen bzw. Zusammenkünfte wurden ausgeführt bzw. fanden statt – selbstverständlich stets unter Einhaltung der zum jeweiligen Zeitpunkt bestehenden Hygieneauflagen und der entsprechend erlaubten Personenanzahl:

◇ Gleich zu Beginn der Pandemie wurden im Bürgerhaus Desinfektionsmittelpender aufgestellt; die jeweils gültige Corona-Schutzverordnung sowie Infomaterial zu Verhaltensregeln wurden ausgelegt.

◇ Die Außenanlagen beim Bürgerhaus wurden gesäubert.

◇ Die Holzfassade am Bürgerhaus wurde gereinigt und anschließend gestrichen; der angrenzende Gerätecontainer wurde abgewaschen.

◇ Im Innenbereich des Bürgerhauses wurden Stühle repariert und die Küche

gereinigt. Die Bestände an Getränken und Lebensmitteln wurden (wie sonst auch) auf ihr Ablaufdatum hin kontrolliert und gegebenenfalls entsorgt.

◇ Im Mai wurden die Blumenkästen am Brunnen und an der Brücke bepflanzt.

◇ Auch auf dem Kälberhof wurde ‚klar Schiff‘ gemacht.

**D**arüber hinaus gab es noch eine ganze Reihe weiterer, hier im Einzelnen nicht aufgelistete Tätigkeiten.

**D**er Vorstand traf sich zwei- bis dreimal in dieser Zeit, um die wichtigsten Dinge zu besprechen. Beispielsweise ging es darum, „was für Anträge auf Corona-Zuschüsse bei den zuständigen Behörden gestellt werden können, was man auf unserer Homepage mitteilen kann oder auch welche Arbeiten noch anstehen“.

**Z**u Beginn der Corona-Pandemie mussten viele Briefe geschrieben und Verwaltungsakte getätigt werden. Beispielsweise mussten Vermietungen des Bürgerhauses abgesagt werden und, damit verbunden, bereits gezahlte Kautionen rückerstattet werden.

1.500 m<sup>2</sup>  
**HOLZ-  
IDEE**NWELT  
in Siegen-  
Birlenbach!

# Wir leben Birlenbach!

Seit über 35 Jahren ist Birlenbach die Heimat von Holz MÜNCKER. Wir sind sehr gerne hier und freuen uns auch weiterhin auf eine gute Nachbarschaft.

Birlenbacher Str. 155 • 57078 Siegen • Telefon: 0271 89063-51 • [www.holz-muenker.de](http://www.holz-muenker.de)

Holz MÜNCKER. Aus Liebe zum Holz.

**S**eit der Lockerung der Corona-Auflagen im Juni finden nunmehr auch wieder Vermietungen des Bürgerhauses statt. Der Mieter ist selbst verantwortlich für jegliches Einhalten der Corona-Auflagen! Zur Absicherung des Heimatvereins wurde in diesem Zusammenhang ein Anhang zum Mietvertrag entworfen, der vom Mieter unterzeichnet werden muss; damit erklärt er seine Bereitschaft, alle Auflagen einzuhalten.

**I**m Übrigen sollte man angesichts weiterer Lockerungen in den vergangenen Monaten nicht glauben, eine Normalisierung der Verhältnisse sei absehbar in Reichweite. Dies ist bedauerlicher Weise noch nicht der Fall.

**Z**u guter Letzt ist noch anzumerken, dass trotz Corona auch in diesem Jahr wieder zwei *Dorfläddcher* herausgegeben werden konnten. Unser Redaktionsteam ist nach wie vor sehr fleißig bei der Arbeit und hat bereits eine Reihe neuer interessanter Beiträge in Vorbereitung. Sie sind herzlich eingeladen, sich aktiv zu beteiligen. Schreiben Sie doch selbst einmal einen Artikel zu einem Thema aus unserer Heimat. Ihre Eindrücke und Erlebnisse interessieren uns und auch unsere Leserinnen und Leser.

**W**ir hoffen sehr, dass im nächsten Jahr – nach dann hoffentlich überstandener Corona-Krise – wieder Veranstaltungen, gemütliche Zusammenkünfte usw. von „uns“ mit „Euch allen“ durchgeführt werden können. Wichtig ist es in der Zwischenzeit, nicht den Mut zu verlieren und fest daran zu glauben, dass bald wieder bessere Zeiten kommen. Bis dahin sollten wir unsere Lebensfreude und die Zuversicht in die Zukunft behalten. Ein Spruch von Joachim Ringelnatz kann dabei vielleicht helfen:

„Humor ist der Knopf, der verhindert, dass uns der Kragen platzt“.

In diesem Sinne wünscht Ihnen der Heimatverein nur das Beste, vor allem Gesundheit.

HV

# LOCKDOWN UND SHUTDOWN

**E**s ist jetzt immer von Lockdown und von Shutdown die Rede. Was heißt das eigentlich und worin besteht der Unterschied?

Das englische Wort „Lockdown“ steht für „Abriegelung“ und „Ausgangssperre“ und bezeichnet eine „Massenquarantäne“. Lockdowns gab und gibt es zum Beispiel in Spanien und in Frankreich. Über das ganze Land wird eine Ausgangssperre verhängt oder einzelne Gebiete, bspw. Stadtteile, werden abriegelt.

**D**as ebenfalls englische Wort „Shutdown“ steht für „Stilllegung“ und „Abschaltung“. Dabei kann der Shutdown zeitlich begrenzt sein oder aber von Dauer. Als Shutdown bezeichnet man die Einstellung der Arbeit / eine Betriebspause / einen Produktionsstillstand oder das Herunterfahren beispielsweise eines Computers.

In Deutschland gibt es derzeit keinen generellen Shutdown. Bereiche und Institutionen wie Landwirtschaft, Handel, Öffentlicher Nahverkehr, Transportgewerbe, Handwerk, Feuerwehr, Polizei, Medien oder Gesundheitsver-

sorgung (Krankenhaus, Arztpraxis) sind nahezu uneingeschränkt aktiv.

Aber auch da, wo (massive) Einschränkungen vorliegen, kann man nicht pauschal von einem Shutdown sprechen. Menschen beispielsweise, die derzeit mit reduzierter Stundenzahl im Home-Office tätig sind, arbeiten selbstverständlich. Besser wäre es also, wenn man in der derzeitigen Öffnungs-Debatte von einem teilweisen, eingeschränkten Shutdown sprechen würde.

HV



## SOLIDARITÄT MIT DEM HEIMATVEREIN ALCHEN

Zur Solidarität mit dem Heimatverein Alchen hatte der Heimatverein Achenbach aufgerufen. Anlass war das Unglück beim Backesfest vom 8. September 2019, das neben Verletzten zwei Todesopfer forderte. Nun soll laut Staatsanwaltschaft gegen ein einzelnes Mitglied des Heimatvereins Alchen wegen fahrlässiger Tötung ermittelt werden. Das schockiert viele Ehrenamtler sehr.

Über 50 verschiedene Heimatvereine mit ca. 100 Beteiligten waren in Achenbach zusammengekommen. Zu Beginn wurde zunächst innegehalten und der Opfer des Unglücks gedacht.

Günther Langer als Vorsitzender des Heimatvereins Achenbach brach-

te dann in seiner Ansprache zum Ausdruck, dass vom Veranstalter selbstverständlich immer alles getan werden müsse, um Risiken gleich welcher Art zu minimieren. Im Falle eines sich dennoch ereignenden Unglücks könne es allerdings nicht angehen, dass ein einzelner Ehrenamtler persönlich zur Verantwortung gezogen werde. Langer formulierte eine klare Erwartungshaltung in Richtung Politik: Seitens des Gesetzgebers erwarte man mehr Unterstützung und die Schaffung einer sicheren Rechtslage für Vereinsakteure.

Seitens der anwesenden Politiker wurde zum Ausdruck gebracht, dass das Strafrecht auch im Ehren-

## WIR BEWEGEN MENSCHEN

- Neuanlagen
- Modernisierung
- Service & Sicherheit
- Barrierefreiheit

Heinzerling  
Aufzüge

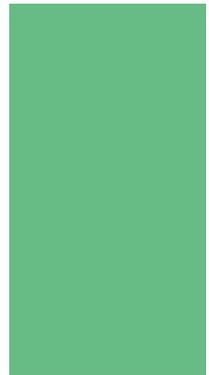


An den Weiden 27 ▪ 57078 Siegen ▪ Tel. 0271 405 74-0  
[www.heinzerling-aufzuege.de](http://www.heinzerling-aufzuege.de)

amt zum Tragen komme. Anzuraten seien bei ehrenamtlicher Tätigkeit daher umfassende Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherungen. In diesem Zusammenhang gelte es, kluge Wege zu finden. Zudem könne und müsse auch die öffentliche Hand helfen, ansonsten bestehe die Gefahr, dass sich viele aus Sorge um die mit dem Ehrenamt verbundenen Risiken nicht mehr engagierten. Aber ohne Ehrenamt würde unsere Gesellschaft viel ärmer sein.

„Groß reden wollen wir heute nicht“, stellte Günther Langer klar. Im Vordergrund der Zusammenkunft stehe vor allem der symbolische Schulterchluss, das sichtbare Zeichen, dass die Heimatakteure der Region zusammenstehen und sich mit ihren Freunden aus Alchen solidarisieren. Diese Botschaft sei klar angekommen.

HV



# MAIBAUMFEIER IN BIRLENBACH

Das Maibaumaufstellen gehört in Birlenbach seit Jahrzehnten zur Tradition. Um ein kleines Stück Normalität und natürlich die Tradition aufrecht zu erhalten, hatten sich der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende des Heimatvereins Birlenbach e.V. entschlossen, zumindest einen kleinen Maibaum aufzustellen. Um die Schutzmaßnahmen einzuhalten, war dies dann auch mit zwei Personen und mit technischer Hilfe von Traktor und Seil möglich.

Das Aufstellen selbst erfolgte dann dieses Jahr leider ohne Zuschauer. Damit entfielen auch das Ansingen des Mais und das gemütliche Beisammensein danach.

Um Punkt 18.00 Uhr wurde aber, ebenfalls traditionsgemäß, wie eh und je von Werner Heinbach die Glocke im Glockenhäuschen geläutet.

HV





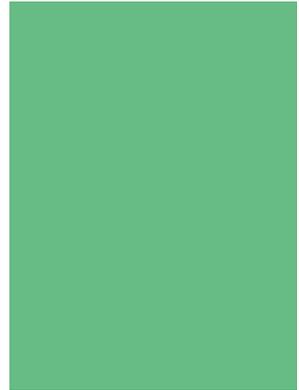
**Flanschen**<sup>®</sup>

**werk**

HÜTTENTAL GMBH

# BIRLENBACHER BACKES

## Neubau des Holzofens

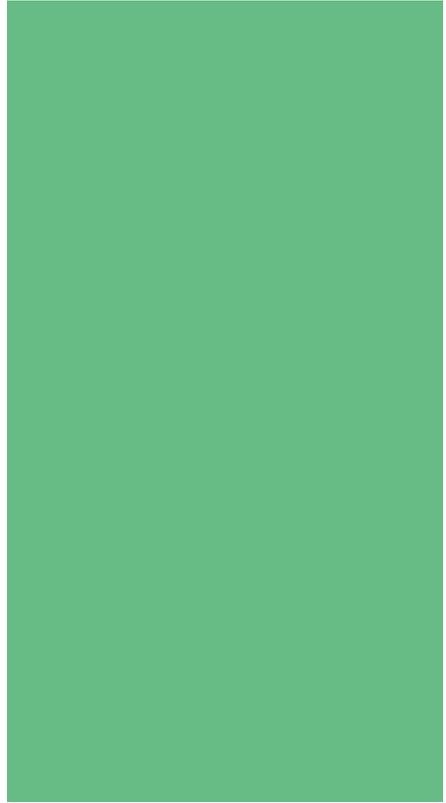


**D**a unser Holzofen, der 1985 von der Freiwilligen Feuerwehr Birlenbach errichtet wurde, mittlerweile „in die Jahre gekommen“ war und unsere Erwartungen nicht mehr erfüllte, beschloss das Backes-Team, einen neuen Ofen anzuschaffen.

**N**ach einigen Recherchen nahm man Kontakt zum Backofenbaumeister Gerd Zepp aus Bell bei Mendig im Landkreis Mayen-Koblenz auf und plante gemeinsam mit diesem den Bau eines neuen Backofens.

**A**m 18. Januar 2020 begann man mit dem Abriss des alten Ofens. Unter Beteiligung vieler Helfer ging es schnell voran, so dass mit dem Aufbau bereits am 22. Februar begonnen werden konnte.





**B**ereits am 7. März konnte das erste Probefeuert entzündet werden.

**N**un galt es noch einige Verschönerungsarbeiten in und am Backes durchzuführen.

**D**ie Fertigstellung verzögerte sich dann leider durch Covid-19 und die damit verbundenen Auflagen.



Die Front des Backes-Ofens wurde mit Klinker verkleidet, die Decke neu gestaltet, die Beleuchtung modernisiert und die Wände innen und außen gestrichen.



Die Ofenutensilien wie Brotschieber, Thermometer usw. fanden wieder ihren Platz.

Am 6. Mai 2020 dann konnte – leider unter Ausschluss der Öffentlichkeit – mit den ersten Probebackungen begonnen werden.

Am 27. Juni 2020 wurde die Backsaison eröffnet.

HV



Von links nach rechts: Dietmar Schuldes, Frank Zimmermann, Thomas Bohn, Gerd Zepp, Hartmut Lewin, Dietmar Klappert



**Statt** Altenheim e.V.  
Pflege zu Hause

**Selbstbestimmt leben und liebevoll umsorgt sein**



Die meisten Menschen möchten Ihren Lebensabend gerne in ihrem vertrauten Zuhause verbringen. Damit das auch bei Hilfe- und Pflegebedarf so bleiben kann, bieten wir Ihnen unsere Unterstützung an.



Seit 2016 finden Sie in Geisweid – Birlenbach unter einem Dach:

**Tagespflege**

**Seniorenwohngemeinschaft**

**Pflegedienst**

Rufen Sie uns an, schreiben Sie uns oder besuchen Sie uns. Wir beraten Sie gerne

**Statt Altenheim e.V. • Am Sonnenhang 1 • 57078 Siegen**

**Telefon: 0271 – 790830 • Telefax: 0271 – 790840**

**[www.statt-altenheim.de](http://www.statt-altenheim.de) • [info@statt-altenheim.de](mailto:info@statt-altenheim.de)**

# BEGINN DER BACKSAISON

## *im Birlenbacher Backes*

**N**ach der Renovierung des Backes konnte am 27. Juni 2020 die Backsaison eröffnet werden – selbstverständlich unter Einhaltung der Corona-Regeln.

**D**ieser erste offizielle Backtag wurde durch neue Werbemaßnahmen (z.B. Schautafel im Dorf) unterstützt und nicht zuletzt auch deshalb sehr gut angenommen.

**A**uch an den folgenden Terminen am 24. Juli, 29. August und 26. September 2020 waren Brot, Reibekuchen und Kuchen sehr bald ausverkauft.



Das Backes-Team von links nach rechts: Hartmut Lewin, Dietmar Schuldes, Dietmar Klappert, Thomas Bohn, Frank Zimmermann, dazu der Vorsitzende des HV Jürgen Bohn



**W**IR, das neue Backes-Team, sind sehr motiviert, auch die kommenden Backtage zu einem erfolgreichen „Event“ in unserem Dorf werden zu lassen.

*Backes-Team*



## WiCo. Ihr Spezialist für Dichtungen, Elastomere und Isolationen im Siegerland.

WiCo Wichmann, Otto & Cie GmbH + Co. KG fertigt und liefert Dichtungen, Stanzteile, Rollenware, Streifen, Profile, Formteile, Wasserstrahlteile, Drehteile, O-Ringe, Rundschnurringe, Schlauchstücke, Profilringe und Halbzeuge in allen Formen und aus allen Werkstoffen – für sämtliche Branchen und Anwendungen.

Die Lösung macht den Unterschied. Seit 1976.



**Antirutschmatte24.de**

In unserem Shop [antirutschmatte24.de](http://antirutschmatte24.de) finden Sie Antirutschmatten für effektive Ladungssicherungen gemäß VDI 2700.

Profitieren Sie von unseren leistungsstarken Preisen, unserer außergewöhnlichen Schnelligkeit und unserem fairen Miteinander.

Werfen Sie doch einfach einmal einen Blick hinein – es lohnt sich!

» [www.antirutschmatte24.de](http://www.antirutschmatte24.de)

**WiCo Wichmann, Otto & Cie GmbH + Co. KG**  
Alte Waldstraße 17  
D-57482 Wenden (Hünsborn, Industriegebiet Ost)  
Telefon +49 (0) 27 62 - 60 82 - 0  
Telefax +49 (0) 27 62 - 60 82 - 22  
e-Mail: [info@wico-dichtungen.de](mailto:info@wico-dichtungen.de)  
[www.wico-dichtungen.de](http://www.wico-dichtungen.de)

Unsere weiteren Shops:



# SENIORENFEIER IM BÜRGERHAUS 2020

Am 14. März 2020 hatte der Heimatverein Birlenbach zum 27sten Seniorennachmittag eingeladen. Jürgen Bohn begrüßte – kurz vor dem Shutdown – ca. 40 Gäste. Auch der stellvertretende Bürgermeister Jens Kamith ließ es sich nicht nehmen, Grüße der Stadt Siegen zu überbringen.

Im Anschluss daran wurde das reichhaltige Kuchenbuffet eröffnet. Es blieben keine Wünsche offen. Großen Anklang fand auch die schöne Dekoration, die wieder von den „Frauen im Heimatverein“ gezaubert worden war. Jeder Gast konnte sich wie in den Jahren zuvor davon eine Kleinigkeit mit nach Hause nehmen.

Bei anregenden Gesprächen verging der Nachmittag für die Gäste viel zu schnell. Es bleibt zu hoffen, dass wir auch 2021 wieder zusammen finden werden.

HV



# SENIORENFEIER IM BÜRGERHAUS 2020



# Jörg Grüttner

## Maler- & Lackierermeister

Auf dem Bruch 28

Langenholdinghausen

Tel. 0271 / 890 26 92

Ihr Maler vor Ort





## WIR HABEN HANDWERK VERSTANDEN

Beratung, Verkauf, Montage und Reparatur von Fenstern & Türen,  
Rollladen und Sonnenschutz – alles aus einer Hand.

Besuchen Sie uns auf [www.taupadel.de](http://www.taupadel.de)



**Taupadel** - Koomansstraße 40 - 57078 Siegen  
Fon 0271 38690761 - [mike@taupadel.de](mailto:mike@taupadel.de) - [www.taupadel.de](http://www.taupadel.de)

# STATT ALTENHEIM E.V.

## feiert 35. Geburtstag

**D**er Verein „Statt Altenheim e.V.“, einer der ersten ambulanten Pflegedienste in Siegen, feierte seinen 35. Geburtstag. Der Verein wurde am 1. Juli 1985 von 13 engagierten Menschen aus verschiedenen sozialen und pflegerischen Berufen in der ehemaligen „Rampe“ gegründet. Ziel des Vereines sollte es sein, hochbetagte Menschen und Menschen mit Behinderung, die auf fremde Hilfe angewiesen sind, in ihrem häuslichen Bereich zu betreuen und ihnen eine individuelle Lebensgestaltung zu ermöglichen. Damit wollte der Verein eine Alternati-

ve zu der stationären Pflege schaffen und seinen Klienten ermöglichen, trotz Pflegebedürftigkeit solange wie möglich selbstbestimmt leben zu können. So sollten die Selbsthilfekräfte, die Eigenverantwortung und die Selbstbestimmung der Gepflegten gestärkt und ihre Angehörigen bei der Pflege entlastet werden.

**D**er Verein richtete seine ersten Büroräume in der Weidenauer Straße 260 (ehemals „Treff K.“) ein, von wo aus im ersten Jahr insgesamt 9 Klienten versorgt wurden. Die individuelle Versorgung wurde stundenweise



**Schausonntag  
von 13 bis 16 Uhr!**

(Keine Beratung, kein Verkauf)

*Besuchen Sie bei jeder  
Witterung unsere einzigartige  
Grabmal-Galerie.*

**Rainer Paul**

Holdingshauser Straße 16  
57078 Siegen-Langendinghausen  
Ruf: (02 71) 8 19 20

durchgeführt, sodass die Mitarbeiter oft zwei bis drei Stunden am Tag bei einem Klienten waren. Da es damals noch keine Pflegeversicherung gab, mussten die Klienten die Leistung noch selbst bezahlen. Auch verfügte der Verein über keine Dienstwagen. Die zehn Mitarbeiter, die von Anfang an bei „Statt Altenheim e.V.“ arbeiteten, fuhren mit dem Fahrrad, dem Privatwagen oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu den Klienten nach Hause. Viele Ausgaben des Vereines, wie z.B. Zeitungsanzeigen, mussten damals noch von den Mitarbeitern finanziert werden.

**1** 1987, bereits zwei Jahre nach seiner Gründung, trat „Statt Altenheim e.V.“

dem Paritätischen Wohlfahrtsverband bei. Herr Detlef Rujanski, damals Geschäftsführer des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, unterstützte den Verein in den folgenden Jahren und wirkte maßgeblich an seiner Weiterentwicklung mit.

**D**ie Zulassung von der Krankenkasse erhielt „Statt Altenheim e.V.“ 1988. Somit konnte der Verein auch medizinische Leistungen erbringen und mit der Krankenkasse abrechnen.

1989 wurde ein Förderkreis ins Leben gerufen, der durch regelmäßige Spenden für einen einkalkulierbaren Haushaltsbetrag sorgen sollte.

1990 wurde der Verein „für individuelle häusliche Betreuung und Pflege

## Wir bringen Kinder in Bewegung

- Psychomotorische Frühförderung
- Abenteuerturnen
- Motodiagnostik



- Intensivkurse
- Judo
- Fortbildungen

An den Weiden 23 a • 57078 Siegen

Tel.: 0271/2 38 74 03 • Mobil: 0171/26 25 443

Email: [motorik@bsmobis.de](mailto:motorik@bsmobis.de) • [www.bsmobis.de](http://www.bsmobis.de)



im Alter“ Träger einer von fünf Sozialstationen im Stadtgebiet Siegen, aus der dann später der ambulante Pflegedienst hervorging. Der Verein hatte sich mittlerweile vergrößert und versorgte 1990 insgesamt 23 Klienten. Die ersten Anforderungen für die Dokumentation wurden eingeführt. Zum damaligen Zeitpunkt bestand das Dokumentationssystem in der Pflege aus einem Leistungsnachweis und einem Pflegeberichtsblatt.

**D**ie Mitarbeiter veranstalteten jährlich ehrenamtliche Ausflüge zu verschiedenen Orten sowie eine jährliche Weihnachtsfeier für die Klienten. Das wurde bis heute so beibehalten. Bereits damals entstand die Idee, das Angebot um eine Tagespflege zu erweitern; leider konnte dies aufgrund eines alllastverseuchten Grundstücks nicht umgesetzt werden.

**1**992 wurden die ersten Dienstwagen angeschafft, die mit Magnetschildern mit der Aufschrift „Sozialstation“ ausgestattet wurden.

**D**as zehnjährige Jubiläum feierte „Statt Altenheim e.V. 1995“ am oberen Schloss.

**I**m August 1997 waren die Büroräume zu klein geworden, sodass der Verein in die Weidenauer Hochstraße umzog. Die 1995 eingeführte Pflegeversicherung brachte weitere Veränderungen

mit sich. Der Dokumentationsaufwand stieg an und die individuelle Versorgung der Klienten musste zeitlich verringert werden, um den Verein erhalten zu können. Trotz all der neuen Anforderungen arbeiteten die Mitarbeiter weiterhin engagiert und leisteten viele Tätigkeiten auch ehrenamtlich.

**2**009 beschloss der Verein, die Pflegefachkräfte, die bis dahin die komplette Versorgung am Klienten in der Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft durchgeführt hatten, durch die Einstellung von Alltagshelfern zu entlasten und zu unterstützen.

**2**010 feierte der Verein sein 25-jähriges Jubiläum mit vielen geladenen Gästen und ehemaligen Mitarbeitern im Haus Patmos. Der Verein war in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen, sodass neue Büroräume notwendig wurden. Auch griff man den Gedanken wieder auf, eine Tagespflege zu eröffnen.

**D**as in diesem Zusammenhang erforderliche Bauprojekt, das mit Unterstützung der evangelischen Kirchengemeinde Klafeld umgesetzt werden konnte, zog sich insgesamt über fünf Jahre hin. Am 1. April 2016 konnte „Statt Altenheim e. V.“ in der ehemaligen Birlenbacher Kirche sein neues Domizil eröffnen, einschließlich einer selbstständigen Seniorenwohngemein-

schaft und der Tagespflege am Sonnenhang.

Mittlerweile beschäftigt der Verein 50 Mitarbeiter, darunter 6 Auszubildende im Bereich der Pflege. Es werden ca. 150 Klienten in der ambulanten und teilstationären Einrichtung versorgt. Sehr gerne hätten wir dieses Jahr unser 35-jähriges Jubiläum groß gefeiert, was uns aber leider aufgrund der Corona-Pandemie nicht möglich war. Nächstes Jahr soll das Jubiläum jedoch nachgefeiert werden.

*Statt Altenheim e.V.*



# KROMBACHER BRAUEREI SPENDET

an „Statt Altenheim e.V.“

Die Spendenaktion „Spenden statt Geschenke“ der Krombacher Brauerei wurde 2003 ins Leben gerufen. Bisher konnten über 1.300 gemeinnützige Institutionen, Organisationen und Vereinen mit über 3 Mio. Euro unterstützt werden. In diesem Jahr ist auch die Siegener Sozialstation und Tagespflege „Statt Altenheim e.V.“ unter den jährlich 100 Institutionen, die sich über eine Spende in Höhe von 2.500 Euro freuen dürfen. Hierfür besuchte Herr Ulrich Stupperich von der Krom-

bacher Brauerei „Statt Altenheim e.V.“ und überreichte den symbolischen Scheck.

Die großzügige Spende der Krombacher Brauerei soll den Seniorinnen und Senioren sowie den Mitarbeitern von „Statt Altenheim e.V.“ zu Gute kommen. Geplant ist die Anschaffung einer „Tovertafel“ für die Tagespflege. Eine „Tovertafel“ ist eine Vorrichtung, die an der Decke angebracht wird. In ihr befinden sich unter anderem ein



HAAR | PRAXIS  
GEISLER

Alle Produkte, die in unserer Haar-Praxis zum Einsatz kommen, können auch online bestellt werden: Nutzen Sie unseren 10% Rabatt! Geben Sie dafür einfach 10% bei Ihrer Bestellung als Gutschein Code ein! (ab 10 € - 100 €)

Ziegeleistraße 5 | 57078 Siegen  
Telefon: 0271 - 8 90 95 92

**10% Rabatt sichern!**  
[shop.haare-siegen.de](http://shop.haare-siegen.de)

qualitativ hochwertiger Beamer, Sensoren und Lautsprecher, mit denen Spiele auf einen Tisch projiziert werden können. So können insbesondere demente Senioren selbstständig mit dem Licht spielen. Die interaktiven Spiele durchbrechen Apathie, indem sie körperliche und geistige Aktivität stimulieren und soziale Interaktion fördern.

„Statt Altenheim e.V.“ ist hocherfreut darüber, durch die großzügige Spende der Krombacher Brauerei diese Vorrichtung für die Senioren anschaffen zu können.

*Statt Altenheim e.V.*



# TREUE ZU STATT ALTENHEIM E.V.

## Die Familie Daub und „Statt Altenheim e.V.“

### *Eine Treue, die hält!*

Dieses Jahr feiert „Statt Altenheim e.V.“ sein 35-jähriges Jubiläum. Dies möchten wir zum Anlass nehmen, eine kleine Geschichte zu erzählen, die davon handelt, wie sich Wege im Leben kreuzen können und wie schön es ist, innerlich miteinander verbunden zu sein.

Die Wege von „Statt Altenheim e.V.“ und Familie Daub kreuzten sich zum ersten Mal 1991, als der gemeinnützige Verein für die Pflege von Herrn Daub engagiert wurde. Viele Jahre lang, jeden Morgen um halb acht Uhr wurde er von Mitarbeitern von „Statt Altenheim e.V.“ versorgt. Damals hatte man in der Pflege noch sehr viel mehr Zeit für die individuelle Betreuung als heutzutage. Deshalb war die Verbindung zu Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen sehr eng und familiär. Leider starb Herr Daub 1998.

Doch Wege kreuzen sich oft mehrfach im Leben. Mehr als 20 Jahre vergingen, bis Frau Daub im August 2019 über Nacht zu einem Pflegefall wurde und „Statt Altenheim e.V.“ nunmehr für sich selbst engagieren musste.

Die Freude über dieses Wiedersehen nach so einer langen Zeit war auf beiden Seiten groß.

Frau Daub wurde am 31. März 1920 als ältestes von drei Mädchen in Worms geboren. Ihre Eltern hatten eine Kürschnerei und ein Geschäft für Herrenhüte und Pelzwaren. Sie wuchs in Worms auf und ging auch dort zur Schule, bis sie 1937 bei ihrem Vater, der Kürschnermeister war, eine Lehre machte. Im Rahmen ihrer Ausbildung arbeitete sie 1939 für einige Monate auch als Volontärin in der Pelzwaremanufaktur Becker in Siegen. In Siegen lernte sie auch ihren ersten Mann kennen, den sie dort schließlich im Februar 1941 heiratete. Doch nach Ausbruch des Zweiten Weltkrieges im September 1939 ging sie zunächst noch einmal zurück nach Worms, wo sie 1940 ihre Ausbildung mit der Gesellenprüfung als Kürschnerin beendete. Leider fiel ihr Mann 1942 in Russland, und hätte Frau Daub in Siegen nicht sehr liebe, hilfsbereite Menschen gefunden, wer weiß, ob sie diese schlimme Zeit überstanden hätte.

Im Jahr 1943 heiratete sie Werner Daub, einen Freund ihres ersten Man-

nes, der als Buchhalter in einer Sieger Holzhandlung arbeitete. Ein Jahr darauf wurde ihre erste Tochter geboren. Den schweren britischen Luftangriff auf Siegen und dessen Zentrum am 16. Dezember 1944 erlebte die kleine Familie in ihrer Wohnung auf der Sieghütte, die Gott sei Dank nicht betroffen wurde. Doch das Gebäude der Firma, in der Herr Daub arbeitete, wurde zerstört. Sein Arbeitgeber zog deshalb mit der Firma nach Elsoff im Wittgensteiner Land, und um seinen Arbeitsplatz nicht zu verlieren, zog Werner Daub mit seiner Familie mit. In Elsoff wurde dann 1950 auch die zweite Tochter der Daubs geboren. Acht Jahre später kehrte die Familie aber nach Siegen zurück und wohnte zunächst in der Charlottenstraße, ab 1965 dann in der Biedenkopfer Straße

auf den Giersberg.

**S**eit 1971 arbeiteten Frau Daub und ihr Mann bei der Buchhandlung Schneider in Siegen, bis Herr Daub 1975 erkrankte. Dann, im Jahr 1982, kauften sich die Kinder ein Haus, in das eine der Töchter mit Familie und mit Herrn und Frau Daub einzogen. So konnten sich die beiden Familien gegenseitig unterstützen.

**H**errn Daub ging es derweil immer schlechter, und im Jahr 1988 wurde er hilfsbedürftig. Da war es gut, dass Frau Daub im September 1990 bei einem Ausflug mit „Statt Altenheim e.V.“ – schon damals machte „Statt Altenheim e.V.“ regelmäßig Ausflüge mit seinen Klienten und deren Angehörigen – einen ersten Kontakt zur Pflegeeinrichtung knüpfen konnte. Der führte



SOMMER & BUCH  
PHYSIOTHERAPIE



Am Hüttengraben 11 · 57078 Siegen-Geisweid · Tel 0271 31300909 · sommerbuch.de

dazu, dass Herr Daub seit 1991 bis zu seinem Tod sieben Jahre lang von „Statt-Altenheim e.V.“ gepflegt wurde, zunächst nur morgens, ab 1993 dann zweimal täglich und ab 1995 sogar dreimal täglich. Es waren die Mitarbeiter Endrulat, Rinder und Schmöle, die vorwiegend für Herrn Daub da waren und die ihn versorgten. Das machte es auch möglich, dass Herr und Frau Daub 1993 ihre goldene Hochzeit in der Siegerlandhalle feiern konnten.

**A**uch nach dem Tod ihres Mannes ist Frau Daub „Statt Altenheim e.V.“ treu geblieben, indem sie immer zu



Weihnachtsfeiern kam und an Ausflügen teilnahm. Wie bereits erwähnt, wird sie heute selbst von „Statt Altenheim e.V.“ versorgt, dazu von ihren beiden Töchtern. Durch die ganzheitliche Versorgung zu Hause, insbesondere auch durch die liebevolle Zuwendung der Töchter rund um die Uhr, hat sich seit Oktober 2019 der Allgemeinzustand von Frau Daub deutlich verbessert, so dass sie nur noch einmal am Tag Unterstützung vom Pflegedienst benötigt.

**F**rau Daub, die drei Enkel und acht Urenkel hat, feierte am 31. März ihren 100. Geburtstag. Geplant war eine große Feier in der Siegerlandhalle, doch musste diese aufgrund der Corona-Pandemie leider abgesagt werden. Nun ist geplant, diesen besonderen Geburtstag so bald wie möglich im kleinsten Familienkreis zu Hause zu feiern.



*Wir wünschen Frau Daub ALLES GUTE zum 100. Geburtstag!  
Statt Altenheim e.V.*

# NEUES FAHRZEUG

## *für die Löschgruppe Birlenbach*

Im März dieses Jahres wurde das bisherige Löschgruppenfahrzeug der Löschgruppe Birlenbach nach 24 Jahren Nutzung stillgelegt. Durchrostungen am Hilfsrahmen unter dem Aufbau waren leider nicht mehr wirtschaftlich zu reparieren.

Als Ersatz erhielten wir ein sechs Jahre altes Fahrzeug in gutem Zustand, welches bislang beim Löschzug Achenbach im Einsatz war. Wenngleich nicht ganz neu, stellt das Fahrzeug doch eine Verbesserung unserer Ausrüstung dar. Mit einem 800 Liter fassenden Wassertank stehen jetzt 200 Liter Wasser mehr zur Verfügung als zuvor. Dazu ist ein 80 Liter fassender Schaummitteltank eingebaut. Ein pneumatisch ausfahrbarer Lichtmast lässt die Arbeit in der Dunkelheit sicherer werden. Wie bereits beim Vorgängerfahrzeug, ist im Heck eine Feuerlöschkreiselpumpe mit einer Förderleistung von 1000 Litern Wasser pro Minute fest eingebaut. In der Kabine können sich drei Personen der neunköpfigen Besatzung bereits auf der Anfahrt zur Einsatzstelle mit Atemschutzgeräten ausrüsten.

Neben den üblichen Gerätschaften zur Brandbekämpfung und einer tragbaren Leiter runden eine Motorsäge, ein tragbarer Stromerzeuger, weitere Scheinwerfer und zwei Tauchpumpen die Ausrüstung ab.

Gerade noch rechtzeitig vor der Einschränkung des Übungsdienstes wegen des Corona-Virus konnten wir uns in einigen zusätzlichen Ausbildungsstunden mit dem neuen Fahrzeug vertraut machen. Somit können wir auch weiterhin der Bevölkerung unseres Dorfes und der umliegenden Ortsteile bei Notfällen schnell Hilfe leisten.

Für weitere Informationen zum neuen Löschfahrzeug und rund um die Feuerwehr stehen wir gerne zur Verfügung: Volker Grüdelbach (0171/8825984) oder jedes andere Mitglied der Löschgruppe Birlenbach.

*FW Feuerwehr Siegen LZ 4  
Löschgruppe Birlenbach*



# WALDBRAND IN BIRLENBACH

Am Ostersonntag, dem 13. April 2020 meldete ein Anwohner aus der Birlenbacher Straße gegen 19:45 Uhr der Kreisleitstelle in Siegen einen Waldbrand im Wüsten Seifen (West-sippe) in Birlenbach. Die Leitstelle alarmierte neben der Löschgruppe Birlenbach einige weitere Einheiten der Feuerwehr Siegen.

Da die Brandstelle in einem schlecht erreichbaren Teil des Birlenbacher Hauberges lag, ließen die ersteintreffenden Kräfte zwei weitere Tanklöschfahrzeuge nachalarmieren. Vor Ort wurden die Flammen mit mehreren Strahlrohren bekämpft. Darüber hinaus wurde eine Schlauchleitung aus der Straße „In der Furth“ Richtung der Einsatzstelle verlegt. Vorsorglich verlegte man mit dem Schlauchwagen aus Langenholdinghausen eine weitere Leitung von der Birlenbacher Straße aus in die „Furthe“, diese wurde allerdings nicht mehr benötigt.

Bei diesem Einsatz hat sich wieder einmal der inzwischen schon 40 Jahre alte Unimog unserer Löschgruppe



bewährt. Mit diesem kleinen, wendigen und hochgeländegängigen Fahrzeug konnte die

Einsatzstelle trotz zugewachsener Waldwege direkt angefahren werden. Dabei wurden die ersten Flammen bereits während der Fahrt aus der Dachluke heraus abgelöscht.

Insgesamt fiel dem Feuer eine Fläche von zirka 1000 Quadratmetern zum Opfer. Da es augenscheinlich mehrere nebeneinander liegende brennende Flächen gab und auf der Anfahrt eine weitere kleine Brandstelle entdeckt wurde, geht die Polizei sehr stark von Brandstiftung als Ursache aus.

Die Nachlösch- und Aufräumarbeiten zogen sich bis etwa 22:45 Uhr hin, so dass der Einsatz erst nach etwa drei Stunden beendet werden konnte. Im Einsatz waren etwa 60 Einsatzkräfte aus Birlenbach und den benachbarten Ortsteilen.

*FW Feuerwehr Siegen LZ 4  
Löschgruppe Birlenbach*

# TAGE DER HOFFNUNG

## Töne der Hoffnung in und um Birlenbach

*Schöne Momente trotz einer schweren Zeit*

**S**eit Anfang des Jahres macht uns das Corona-Virus, auf der ganzen Welt, das Leben schwer. Wie viele andere Musiker allüberall, „schnappten“ sich auch Fin Dornseifer und seine Patentante Christine Müller, es war der 24. März, ihre Instrumente und spielten am Glockenhäuschen ein Lied.

**A**b diesem Tag spielten sie, über sechs Wochen lang, jeden Abend an verschiedenen Orten ein Lied, auch über die Grenzen Birlenbachs hinaus, sei es auf Geburtstagen, vor Altenwohnheimen, bei Bekannten, Verwandten oder einfach mitten auf einem Feld. Jeden Abend wurde ein neues Plätzchen gefunden, an dem ihre Töne der Hoffnung erklangen, und so entstand mit der Zeit eine dicke Mappe voller Lieder.

**M**it Liedern wie „Der Mond ist aufgegangen“, „Ich lobe meinen Gott“ oder „Lass die Herzen immer

fröhlich“ zauberten sie, trotz Corona-Sicherheitsabstand, ein Lächeln in die Gesichter ihrer Zuhörer, von denen sie sich jeden Abend mit dem „altirischen Reisesegen“ und den Worten „Bleiben Sie gesund“ verabschiedeten:

*„Mögen sich die Wege vor deinen Füßen ebnen,  
mögest du den Wind im Rücken haben  
und bis wir uns wieder sehn  
und bis wir uns wieder sehn  
möge Gott seine schützende Hand über dir halten“*

(Text nach einem altirischen Reisesegen;  
Melodie mündlich überliefert: Günther Schwarze)

*Selina Schepp*





# BLUMENSCHMUCK

**A**uch in Zeiten von Corona wurde unser Dorf wieder von fleißigen Helferinnen und Helfern mit Blumen geschmückt.

**D**as Pflanzteam – die Eheleute Gundolf und Monika Bohn, Alfred und Marita Brandenburger sowie Ulrich Müller – traf sich vor Brandenburgers Garage. Hier wurden die von der Stadt Siegen zur Verfügung gestellten Blumen in Kübel und Kästen gepflanzt.

Das blütenreiche Ergebnis der Pflanzarbeiten war an den Geländern der Brücke über die Birlenbach und vor dem Haus Bohn/Diehl (Abendröthe) zu bewundern.

**B**lumen wurden auch am Backes und auf dem Grundstück Ecke Birlenbacher/Olper Straße platziert.

HV



Gabelstapler, Service für alle Fabrikate und mehr...

**Service:**

- Schnelle Hilfe vor Ort
- UVV- und Abgasprüfung
- turnusmäßige Wartung
- Ersatzteile

**Verkauf von neuen und gebrauchten Gabelstaplern**

- Elektrostapler
- Diesel- und Treibgasstapler
- Schwerlaststapler
- Lagertechnik
- Kehrmaschinen

**Zubehör:**

- Anbaugeräte nach Ihren Wünschen und Anforderungen (Sonderbauten)
- Finanzierung - Leasing - Fullservice

Sprechen Sie uns gerne an!



**Förder- und Lagertechnik  
Vertriebs- GmbH**

Eiserfelder Straße 316  
IHW-Park  
D - 57080 Siegen

Tel.: 0 271 / 3 84 73 01

Fax: 0 271 / 3 84 73 49

Email: [mfg@mfc-stapler.de](mailto:mfg@mfc-stapler.de)

Web: [www.mfc-stapler.de](http://www.mfc-stapler.de)



**Wir machen Sie alle!**

**Service-Hotline 0271/3847301**

# Platt für Anfänger

**W**ie beim letzten Mal herausgestellt, ist der Siegerländer – gelegentlicher wütiger doch gleich von Scham begleiteter Impulse zum Trotz – für seine Empfindsamkeit, für seine nachsichtige Höflichkeit und für seine diplomatische Sprache über Landesgrenzen hinaus bekannt. Wussten Sie aber, dass wie der Deutsche generell, so auch der Siegerländer in seiner Weltläufigkeit und seinem Bildungsbewusstsein wie selbstverständlich zahlreiche Wörter aus anderen Sprachen wie dem eleganten Französisch (napoleonische Zeit!) und aus literarischen Quellen in sein Idiom aufgenommen hat?

Nachfolgend einige Beispiele:

<i>Straßengraben; franz. chaussee</i>	Schossegrawe
<i>Toilette, WC; engl. (water) closet</i>	Glo
<i>Verstockt, hartnäckig; lat. obstinatus</i>	abstinat
<i>Um jemanden werben, mit jemandem verbandelt sein; franz. poussieren</i>	pussirn
<i>Fenster; lat. fenestra</i>	Fesdr
<i>Hallo, guten Tag; franz. bonjour</i>	schur
<i>Eichelhäher; ein listiger, durchtriebener Mensch wie der Bauer Markolfus aus dem „Volksbuch“, der schlauer war als König Salomon</i>	Magolwes
<i>Umstände machen; dumm, daherreden; rumhampeln; rotw. kaspeln (reden)</i>	römkasprn
<i>Jemanden bei etwas erwischen; franz. attraper</i>	abdrabirn

# Platt für Anfänger

<i>Gut beieinander, rüstig, leistungsfähig; franz. courant</i>	korant
<i>Lärm; franz. scandale, lat. scandalum</i>	Schandal
<i>Achten, wertschätzen; franz. estimer</i>	äsdemirn
<i>Weibliches Geschlechtsteil; jid. Schickse (ursprünglich abwertend für nicht-jüdische Frau)</i>	Schiggesje
<i>Ansehnliche, selbstbewusste junge Frau; franz. madame</i>	Madammche
<i>Leere Ausflüchte, überflüssige Schwierigkeit, nervige Umstände; lat. visae patentes / visepatentes; franz. visitez ma tente (~ komm in mein Zelt; Verführungsformel)</i>	Fisemadände
<i>Prüfen, untersuchen, erproben; lat. probare</i>	browiern
<i>Bedrängnis, Verlegenheit; franz. bredouille</i>	Bredulje
<i>Aushorchen, ein Geheimnis erforschen; hebr. baldower (Gaurer, Betrüger)</i>	ussbaldowern
<i>Naschen; ndl. sneukeren</i>	schnucken
<i>Geschmeidigkeit, Anstand, Höflichkeit; franz. politesse</i>	Bolidäss

(engl. = englisch; franz. = französisch; hebr. = hebräisch; jid. = Jiddisch; lat. = lateinisch; ndl. = niederländisch; rotw. = rotwelsch)

HV

## WEISDE NOCH – WOSDESDE SCHOA

Wo, liebe Leser und Leserinnen, kaufen Sie heute Ihre Lebensmittel ein, wo lassen Sie Ihre Schuhe neu besohlen (falls Sie das denn überhaupt noch tun), wo lassen Sie um Ihrer ansehnlichen Kniescheibe willen einen Rock kürzen oder einen Keil in eine vom langen Hängen oder Liegen zu eng gewordene Hose machen?



Alle Antworten auf diese Fragen hätten noch vor einem guten halben Jahrhundert – über die Jahrzehnte davor wollen wir aus Umfangsgründen gar nicht erst reden – darin übereingestimmt, dass man sie auf den Nenner „in Birlenbach selbstverständlich“ hätte bringen können. Denn tatsächlich verfügte die bis 1966 selbstständige Gemeinde Birlenbach über ein diesbezüglich – und beileibe nicht nur diesbezüglich! – reichhaltiges Ange-

bot, das sich sehen lassen konnte. Birlenbach hatte nämlich damals wie andere Dörfer im Siegerland, in unserem Bundesland NRW und überhaupt in Deutschland so etwas, was wir heute leicht hochtrabend mit „ausdifferenzierte Infrastruktur“ bezeichnen würden. Diese „Infrastruktur“ zeigte sich nicht nur beispielsweise in Einrichtungen wie einer eigenen Poststelle, in kirchlichem Leben mit Posaunenchor, Gemischtem Chor, Frauenhilfe und Jungschar, im Männergesangsverein oder in gelebtem Brauchtum wie „Maikennr“ (Maikinder) und „Pingstelömmel“ (Pfingstlümmel), sondern auch in den Bereichen Gewerbe und Handel. Wer das nicht aus der eigenen Erinnerung weiß oder niemanden kennt, der es noch zu erzählen vermag, kann dies im Übrigen zu einem Gutteil auch in der *Chronik Birlenbach. Eine Siegerländer Ortsgeschichte* (1992) nachlesen.

**S**tichwort Lebens- und Genussmittel: Als Milchhändler waren damals Karl Klappert und seine Frau Käthe, geb. Kahlmann aus dem Zäunchen und Heinrich Utsch und seine Frau Elise, geb. Müller aus dem Unterdorf tätig. Karl Klappert hatte den Milchhandel von seiner früh verwitweten Mutter



„Milchverkauf im Zünchen um 1941:  
Käthe Kahlmann, Johanna Klappert, Minna Kemper

Lisette übernommen, einer bewundernswert tüchtigen Geschäfts- und Hausfrau. Utsches hatten ihr Hauptgeschäft mit drei Verkaufsläden und unter dem Sohn Walfried dann mit einem SB-Verkaufswagen in Dreis-Tiefenbach.

**D**ie sonstigen Dinge für den täglichen Bedarf konnte man zeitweilig sogar in



Gaststätte, Bäckerei und Lebensmittelladen Vitt

drei Läden erstehen: Im Lebensmittelladen des Ehepaars Erich und Elfriede Vitt, die auch die florierende örtliche Gaststätte mit eigenem Biergarten betrieben, bei Gertrud Heinbach in deren später zum Selbstbedienungsladen umgebauten Geschäft und in der Filiale des Konsumvereins. Da galt es

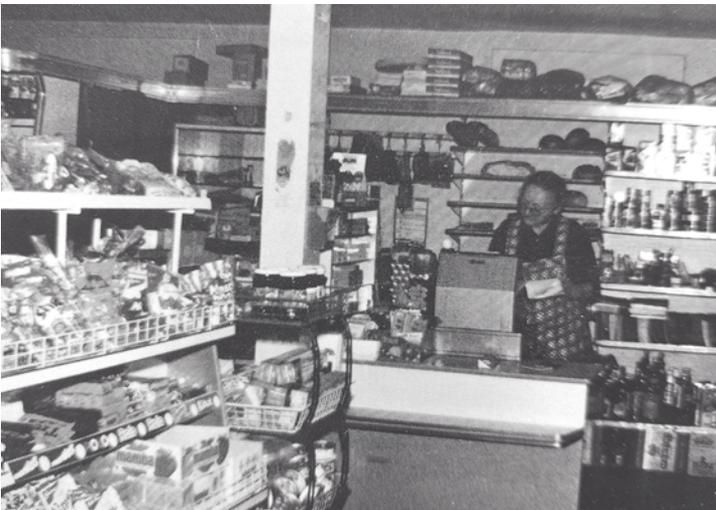
natürlich aufzupassen, wo man was in welchem Umfang einkaufte – schließlich kannte jeder ja jeden, und niemanden wollte man vor den Kopf stoßen bzw. mit niemandem wollte man es sich verderben.

**D**a war es schon wesentlich unproblematischer, nach Ladenschluss oder an Wochenenden noch schnell eine Flasche Bier für den Vater oder eine Limo für die Familie in einem der Getränke verkaufenden Privathäuser einzuholen, wie es beispielsweise für den Ortsteil Zünche die Häuser Daub und Gräbler waren. Und gar kein Problem war es, an einem der geradezu zahlreichen Zigarettenautomaten die damals obligatorische 12er-Packung „Ernte 23“, „Peter Stuyvesant“, „HB“, „Roth-Händ-

le“, „Eckstein“ oder „Reval“ zu ziehen. Als gerne schon mal paffendes Kind auf der Schwelle zum Jugendalter fuhr man dazu freilich besser mit dem Rad zu einem Automaten im Nachbardorf, beispielsweise zu demjenigen am Gasthof Kurth in Langenholdinghausen. Denn daheim in Birlenbach hätte man ja folgenreich von einem ‚Onkel‘ oder einer ‚Tante‘ – so sprach man als Kind oder Jugendliche/r über Erwachsene – beobachtet werden können. Stichwort Bekleidung: Da konnte man sich in den 1950er Jahren gleich zwischen mehreren Näherinnen und Schneidermeisterinnen entscheiden, die vorwiegend im sog. Alten Dorf ansässig waren. Am bekanntesten war wohl die unverheiratete Magdalene Eckhardt – eigentlich nur Tante Lenchen oder auch Eckerts Lenche ge-

nannt –, da sie über Jahrzehnte auch den Kindergottesdienst leitete und in dieser Funktion ganze Generationen prägte. Sie, die als Meisterin auch ausbildete, war nicht nur in ihrer Nähstube aktiv, sondern arbeitete auch in den Häusern ihrer Kunden vor Ort. Das unterschied sie von der ebenfalls unverheirateten Eleonore Heinbach (Häbachs Lorche), die, da gehbehindert, zusammen mit zwei von ihr ausgebildeten und dann bei ihr angestellten Schwestern nur in ihrer Nähstube im elterlichen Haus arbeitete, sich dafür aber ausschließlich auf Damenschneiderei konzentrierte. Letzteres galt u. a. auch für Elisabeth Heinbach und für Margarete Müller, die wohl bis Mitte des Jahrzehnts beruflich aktiv waren.

**W**o wir von Kleidung und damit von Stoffen reden: Seit den späten 1950er Jahren gab es in Birlenbach auch eine Heißmangel. Die wurde in den ersten Jahren zusammen von Gertrud Bohn und Lore Brandenburger betrieben, ab Mitte der 1960er Jahre dann nur noch von Lore und deren Ehemann Heinrich



Gertrud Heinbach in ihrem Selbstbedienungsladen

Brandenburger. Der war vor allem für die Auslieferung der gemangelten Ware zuständig. An zu Mangelndem mangelte es in keiner Weise, so dass Lore später noch die früh verstorbene Irene Blöcher (die wie Marianne Helmes zeitweilig auch bei Gertrud Heinbach arbeitete) und dann Käthe Koch zur Hand gingen.

**D**a der Mensch bekanntlich unten mit Füßen anfängt und oben mit einem Kopf aufhört, gab es im Birlenbach der 1950er Jahre aber selbstverständlich auch Schuster und einen – ‚hauptamtlichen‘ – Frisör. Dieser ‚Hauptamtliche‘ war der bis zu seinem Tod 1991 annähernd 40 Jahre lang an der Ortsgrenze zu Klafeld im eigenen, im ausgebauten Keller des Wohnhauses tätige Friseurmeister Willi Brosch. Dessen ästhetisches Credo verdichtete sich bei Frisuren für Jungen und Männer in der Frage „So kurz genug?“ Als er am Haus das Werbeschild „Salon Brosch“ anbringen ließ, kommentierte dies eine ältere Kundin – Willi Brosch frisierte selbstverständlich auch Damen – mit den hier auf Hochdeutsch wiedergegebenen Worten: „Er ist ja ein tüchtiger Friseur, aber das der „Salon“ heißt!“ Neben Willi Brosch gab es aber auch nebenberuflich tätige ‚Herrenfriseure‘, im Zäunchen beispielsweise den bei den Stahlwerken Südwestfalen als Fahrer tätigen Fritz Jung, der einen

elektrisch betriebenen Haarschneider hatte und damit etlichen Herren der Nachbarschaft zu An- wie Aussehen verhalf. Und auch der gelernte Friseur Alfred Ohrndorf, der hauptberuflich in Klafeld arbeitete, dürfte in seinen Privatstunden nach der Methode ‚Fritz Jung‘ den einen oder anderen Grotschen dazuverdient haben.

**F**ür das Schuhwerk und den einen oder anderen Lederartikel hingegen waren in dem von uns beleuchteten Zeitraum Erich Schöler und Gustav Gieseler zuständig – Franz Breyer aus dem Zäunchen, seines Zeichens sogar Schuhmachermeister, hatte den Beruf schon in den 1930er Jahren an den Nagel gehängt. Erich Schöler wohnte und arbeitete zunächst im Zäunchen und ab den späten 1950er Jahren dann in der sogenannten Furthe. Im Zäunchen am Ortsausgang Richtung Langenholdinghausen im Erdgeschoss des noch heute schmucken Fachwerkhauses hatte Gustav Gieseler seine Schusterei eingerichtet, in der aber nicht nur geflickt und besohlt wurde, sondern auch Schuhe und diverse Lederwaren verkauft wurden. Wer einmal in dieser Schusterei gewesen war, hat Zeit seines Lebens nicht den wunderbaren Geruch nach Leder und Leim vergessen können, der einen dort umwehte.

HV



# KIEBITZ MARKT

— Die Fachmärkte für Haus, Tier und Garten —

**Bei uns finden Sie ein großes Sortiment  
und immer gute Angebote rund um:**



Heimtiere / Nutztiere



Tierzubehör



Pferd / Weidezauntechnik



Freizeit



Garten / Haus & Hof



Deko- und Geschenkartikel



Lebensmittel



## Kiebitzmarkt Hees

Ihr Fachmarkt für Haus, Tier und Garten

Inh. Matthias Hees Landhandel  
57078 Siegen · Olper Str. 8 · Tel. (02 71) 844 84

[www.kiebitzmarkt-hees.de](http://www.kiebitzmarkt-hees.de)

### Öffnungszeiten

Montag - Freitag  
**8.30 - 18.00 Uhr**  
Samstag  
**8.30 - 13.00 Uhr**

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*

# DAT KOCHTE OS MAMME

## Schbäckkechelcher (Speckeierkuchen)

### Zutaten

2 Eier, ½ l Wasser, 10 g Salz, 10 g Backpulver, 250 g Mehl, ca. 60 g Bratfett, 100 g mageren Speck in Scheiben

### Zubereitung

Das Backpulver zum Mehl geben. Die Eigelb mit Wasser und Salz vermischen. Die Flüssigkeit unter stetem Schlagen langsam mit dem Mehl-Backpulver-Gemisch verrühren. Das Eiweiß wird zu steifem Schnee geschlagen und langsam unter die Masse gehoben. Bratfett und Speckscheiben in eine erhitzte Pfanne hineingeben, mit Eierkuchenmasse übergießen und von beiden Seiten schön hellbraun backen.

## Zwiebelrösti

### Zutaten

3-4 EL Butterfett, 400 g Zwiebeln, 800 g rohe Kartoffeln, 1 ½ TL Salz, Pfeffer (nach Geschmack)



### Zubereitung

Kartoffeln schälen, wie Pommes Frites schneiden oder grob raspeln. Das Butterfett in der Pfanne warm werden lassen. Die Zwiebeln in Streifen schneiden, begeben und goldbraun braten. Nun die zerkleinerten Kartoffeln dazu geben und mit Salz und Pfeffer würzen.

Rösti unter gelegentlichem Wenden hellbraun braten (ca. 20 Min.). Gegen Ende der Bratzeit zu einem Kuchen zusammenschieben. Wenn sich eine leichte Kruste gebildet hat, auf eine vorgewärmte Platte stürzen.

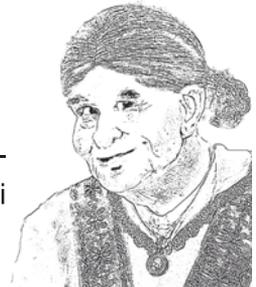
# DAT WOSSTE OS OMMA

## Feine Soßen

Soßen zur Ente oder Gans kann man mit frischgepresstem Orangensaft oder einem Teelöffel Frucht-Konfitüre (z.B. Johannisbeere) verfeinern. Wichtig: den Bratensud entfetten, dann lässt er sich leichter binden. Kalt werden lassen und die erstarrte Fettschicht ablöffeln.

## Tannenzweige

Tannenzweige halten länger, wenn man die Zweigen ein paar Stunden in Wasser mit Glycerin stellt. Zwei Esslöffel Glycerin auf fünf Liter Wasser geben.



## Silber

Zahnpasta ersetzt ein teures Silberputzmittel. Auf einen Lappen etwas Zahnpasta geben und die Silberteile damit abreiben. Diese nach dem Abspülen einige Zeit an der Luft liegen lassen, damit sie gut trocknen (Vorsicht: feuchtes Silber läuft schnell an).

# SING ALONG/SING MIT!

## *The Carneval is over/ Die ausgelassenen Stunden*

### **The Carneval is over**

Say goodbye my own true lover  
As we sing a lovers song  
How it breaks my heart to leave you  
Now the carnival is gone

High above the dawn is waiting  
And my tears are falling rain  
For the carnival is over  
We may never meet again

Like a drum, my heart was beating  
And your kiss was sweet as wine  
But the joys of love are fleeting  
For Pierrot and Columbine

Now the harbour light is calling  
This will be our last goodbye  
Though the carnival is over  
I will love you till I die

### **Die ausgelassenen Stunden sind vorbei**

Sag' Ade, meine einzig wahre Liebe,  
während wir zusammen ein Liebeslied singen.  
Wie es mir das Herz bricht, Dich zu verlassen.  
Nun sind die ausgelassenen Stunden vorbei.

Hoch über uns zieht die Dämmerung herauf  
und meine Tränen fallen wie Regen.  
Denn die ausgelassenen Stunden sind vorbei,  
und vielleicht sehen wir uns niemals wieder.

Wie eine Trommel hat mein Herz geschlagen  
und Dein Kuss war so süß wie Wein.  
Aber die Freuden der Liebe sind flüchtig  
für Pierrot und Columbine.

Nun ruft das Hafengefeuer.  
Dies wird unser letzter Abschied sein.  
Doch obwohl die ausgelassenen Stunden vorbei sind,  
werde ich dich lieben bis ich sterbe.

Englischer Text: Tom Springfield (1965); Komponist: unbekannt (Volkslied „Volga, Volga mat' rodnaya,“ Rußland 1880er Jahre). Auf youtube interpretiert von The Seekers unter <https://www.youtube.com/watch?v=z4ZipKd1sY>

## Der Weihnachtsstern

Von Osten strahlt ein Stern herein  
mit wunderbarem hellem Schein,  
es naht, es naht ein himmlisches Licht,  
das sich in tausend Strahlen bricht!  
Ihr Sternlein auf dem dunklen Blau,  
die all ihr schmückt des Himmels Bau  
zieht euch zurück vor diesem Schein.  
Ihr werdet alle winzig klein!  
Verbergt euch, Sonnenlicht und Mond,  
die ihr so stolz am Himmel thront!  
Er naht, er nahet sich von fern  
– von Osten her –  
der Weihnachtsstern.

(Franz Graf von Pocci)

# TERMINE 2021

An dieser Stelle zunächst die geplanten Termine bis **Mai 2021**.

In der Hoffnung, dass uns Covid-19 keinen Strich durch die Rechnung machen wird, freuen wir uns schon jetzt darauf, wieder mit allen zusammen diese Termine wahrnehmen zu können.

Weitere Termine werden in der Ausgabe „Os Dorfbläddche“ 1/2021 bekannt gegeben.

---

06.02.21	19:00 Uhr	Jahres-Hauptversammlung „Heimatverein Birlenbach“ im Bürgerhaus
----------	-----------	--

---

13.03.21	15:00 Uhr	Seniorenachmittag im Bürgerhaus
----------	-----------	------------------------------------

---

27.03.21	10:00 Uhr	Aktion „Saubere Landschaft“
----------	-----------	-----------------------------

---

30.04.21	18:00 Uhr	Maibaumfest am Birlenbacher Backes
----------	-----------	---------------------------------------

---

## *Backtage im Backes Birlenbach 2021*

24. April, 29. Mai, 26. Juni, 31. Juli, 28. August, 25. September

Verkaufszeiten: jeweils von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Änderungen vorbehalten

# HEIMATVEREIN BIRENBACH

## Beitrittserklärung

Hiermit trete ich dem HEIMATVEREIN BIRENBACH als Mitglied bei:

Name .....

Vorname .....

Geb.-Datum .....

Beruf .....

Wohnort .....

Straße, Hausnr. ....

Tel.-Nr.: .....

Handy-Nr. ....

E-Mail: .....

Die Satzung des Vereins erkenne ich an.

Ich benötige eine Spendenquittung: ja / nein

.....  
(Ort / Datum)

.....  
(Unterschrift)



# IMPRESSUM

- Herausgeber:** **Heimatverein Birlenbach e. V.**  
Birlenbacher Str. 195  
57078 Siegen
- Website:** **[www.heimatverein-birlenbach.com](http://www.heimatverein-birlenbach.com)**
- Bankverbindung:** Sparkasse Siegen  
IBAN: DE18 4605 0001 0030 6679 76  
BIC: WELADED1SIE
- Redaktion:** **Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit**  
Günter Helmes, Jürgen Bohn,  
Silvana Elmi, Margit Hardenack
- Satz & Grafik:** **Anja Ley**, Glinde  
[anja-ley@email.de](mailto:anja-ley@email.de)
- Druck:** **INCOLOR**  
Susanne Born + Michael Born GbR  
Birlenbacher Str. 170 a  
57078 Siegen

- Bildquellen:** Titelbild: © S. Herrmann, F. Richter, pixabay.com  
Blumenstrauß: © Kerstin Riemer, pixabay.com  
schwarze Schleife © Clker free vector, pixabay.com  
Milchglas: © Couleur, pixabay.com  
Rose am Strand: © Mirko Leonardi, pixabay.com  
Nähgarn: © Angel Glen, pixabay.com  
Sternenhimmel: © Gerd Altmann, pixabay.com  
leeres Café: © skeeze, pixabay.com

So einzigartig wie sein Geschmack.

Sein Felsquellwasser  
und die natürlichen  
Zutaten verleihen ihm  
diesen frischen, reinen  
und einzigartigen  
Geschmack. Das macht  
Krombacher zum  
meistgekauften Pils  
in Deutschland.

KROMBACHER.  
EINE PERLE DER NATUR.

